



Baubeginn

**Eröffnung ALDI
voraussichtlich Ende Februar 2009**



Notrufe

RettungsleitstelleTel. 19 222
Ärztl. BereitschaftsdienstTel. 01805/191212
FeuerwehrTel. 112
PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 09./10.08.08

Dr. Johlke, Monheim, Marktplatz 12.....0 90 91 / 7 11

Fr./Sa./So. 15./16./17.08.08

Drs. Kunz/Kramer/Langner, Donauwörth,
 Berger Vorstadt 33a09 06 / 32 66

Ärzte

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:.....09091/9091-28
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlichvon 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt Herr GrobTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr MayerTel. 09091/909124

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714

E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten -

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Freibad Monheim

Das Freibad ist bei Badewetter täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Für die Benützung des Schwimmbades erhebt die Stadt Monheim folgende Benützungsgebühren:

Kinder bis zu 15 Jahren

Einzelkarte	Euro 0,25	Dauerkarte	Euro 5,00
-------------	-----------	------------	-----------

Erwachsene

Einzelkarte	Euro 1,00	Dauerkarte	Euro 13,00
-------------	-----------	------------	------------

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Wehrpflichtige, Schwerbeschädigte

Einzelkarte	Euro 0,50	Dauerkarte	Euro 8,00
-------------	-----------	------------	-----------

Familienkarte Euro 25,00

Die **Jahres- und Familienkarten** für das Freibad Monheim für die Saison 2008 werden nur noch bei der Stadt Monheim, Rathaus, Zimmer Nr. 1, gegen **Barzahlung** ausgestellt. Die Karten können während der üblichen Dienstzeiten abgeholt werden.

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 09 06 / 78 03 30
www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- u. Windelsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windelsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll

geöffnet jeden Samstagvon 8 bis 12 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag! Tel. 01 51/57 64 01 14.

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.
 Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066
 Mo. - Fr.....11:00 bis 15:00 Uhr
 (durchgehend)

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe in erscheint am Freitag, 22. August 2008
 Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 18.08.2008, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon 0 90 91 / 90 91 12

Telefax: 0 90 91 / 90 91 28

E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Nachrichten aus dem Stadtrat

1. Teilweise Innensanierung des südlichen Torturmes

Im Rahmen der Ausführung der Außensanierungsarbeiten beim südlichen Torturm konnten zu den veranschlagten Baukosten deutliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Da aufgrund dieser Kostenunterschreitung auch die ursprünglich bewilligten Zuwendungsmittel anteilig ebenfalls gekürzt werden müssten, wurde von Seiten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege empfohlen, notwendige Innensanierungsarbeiten für die Beseitigung von Bau- und Bodenaufbrüchen sowie für die Anbringung einer Beleuchtung durchzuführen, die dann mit 34 % Zuschuss und 16 % zinsverbilligtem Darlehen ebenfalls öffentlich gefördert werden könnten.

Der Stadtrat hat daher beschlossen, entsprechend der vom beauftragtem Architekturbüro vorgelegten Kostenschätzung die durchzuführenden Restarbeiten mit einer Bruttoendsumme von 42.900,00 € in diesem Jahr noch zur Ausführung bringen zu lassen.

2. Sanierung städtisches Hallenbad; Vorstellung der detaillierten Untersuchungsergebnisse

Im Hinblick auf die von der Stadt in den nächsten Jahren beabsichtigte Generalsanierung des Hallenbades haben die beauftragten Projektplaner sowie Fachprojektanten für Heizung, Sanitär, Lüftung, Schwimmbadtechnik und Elektrotechnik in der letzten Sitzung des Stadtrates die Untersuchungsergebnisse im Einzelnen ausführlich vorgestellt.

Nach der vorgestellten Kostenschätzung ergeben sich in den Hauptpositionen folgende Sanierungsaufwendungen:

1. Baustelleneinrichtung:	40.000,00 €
2. Dachsanierung:	115.000,00 €
3. Fassadensanierung Schwimmhalle:	ca. 225.000,00 €
4. Sanierung Innenbereich Schwimmhalle:	ca. 252.000,00 €
5. Saunabereich UG:	ca. 161.000,00 €
6. Gebäudetechnik Schwimmhalle:	ca. 847.000,00 €

Unter Berücksichtigung der anfallenden Nebenkosten, ist mit einem voraussichtlichem Gesamtaufwand von ca. 1.980.000,00 € netto zu rechnen.

Der Stadtrat hat festgelegt, den Zuwendungsantrag nicht bis zu dem für dieses Jahr maßgeblichen Stichtag, Ende September, einzureichen, sondern weitere Festlegungen im Laufe des kommenden Jahres zu treffen und voraussichtlich dann den Zuwendungsantrag einzureichen, um die in der Regel anzusetzenden Vorfinanzierungskosten für die Zuwendungen so weit als möglich reduzieren zu können.

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung wurde am 5. September 2002 im Bundesgesetzblatt (S. 3478) verkündet, und ist am 6. September 2002 in Kraft getreten. Mit der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung wird eine entsprechende europäische Richtlinie (2000/14/EG) in deutsches Recht umgesetzt. Sie gilt für 57 unterschiedliche Geräte- und Maschinenarten, von Baumaschinen - wie etwa Betonmischer und Hydraulikhämmer, über Bau- und Reinigungsfahrzeuge, darunter Transportbetonmischer und Kehrmaschinen, bis hin zu Landschafts- und Gartengeräten, wie Kettensägen, Laubbläser und Rasenmäher. Alle diese Produkte müssen künftig mit einer Kennzeichnung versehen werden, auf der die Hersteller den Schallleistungspegel angeben, der garantiert nicht überschritten wird. Die lautesten Geräte- und Maschinenarten müssen zusätzlich Geräuschgrenzwerte einhalten, die in vier Jahren weiter gesenkt werden.

Auf folgende Punkte weisen wir besonders hin:

Die Regelung über den Betrieb dieser Geräte gilt in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdenbeherbergung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten, also nicht in Dorf-, Misch- oder Gewerbegebieten.

1. Die in der Verordnung genannten Geräte und Maschinen dürfen an Werktagen – Montag bis Samstag – **von 07.00 bis 20.00 Uhr** betrieben werden.
2. Abweichend davon dürfen Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser, Laubsammler sowie Freischneider werktags nur von 09.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr eingesetzt werden, wenn diese Geräte ohne EG-Umweltzeichen sind.
Geräte mit EG-Umweltzeichen dürfen an Werktagen ebenfalls von **7.00 – 20.00 Uhr** betrieben werden.
3. Ausnahmen können vom Landratsamt erteilt werden. Bei Rasenmähern könnten in engem Rahmen auch die Gemeindlichen Ausnahmen zulassen; aufgrund der Ausweitung dürfte jedoch in der Regel kein Bedürfnis für längere Betriebszeiten gegeben sein.
4. Privatrechtliche Regelungen (z. B. Mietverträge, Hausordnungen) oder örtliche Satzungen gelten unabhängig von der o. g. Verordnung. Die Stadt Monheim hat derzeit keine zusätzliche Lärmschutzverordnung erlassen.

Entfernung von Brennholzablagerungen aus den Heideflächen im Bereich der Stadtteile Wittesheim und Liederberg

Im Nachgang zu o. g. Bekanntmachung vom 25.05.2007 weist die Stadt Monheim aus gegebenem Anlass noch einmal darauf hin, dass die Brennholzablagerungen in o. g. Bereich bis **spätestens Ende August 2008** zu entfernen sind. Andernfalls muss davon ausgegangen werden, dass die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Donau-Ries das Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten wird.

Wahlhelfer gesucht!!!

Landtagswahl und Bezirkswahlen am 28. September 2008

Für die o. g. Wahl werden wieder Wahlhelfer benötigt. Die Stadt Monheim ist in drei Stimmbezirke eingeteilt. In den Stadtteilen wird wie bisher je ein Wahllokal eingerichtet. Für die Auszählung der Briefwahl werden zwei Briefwahlvorstände gebildet. Die Wahllokale sind von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Im Anschluss erfolgt die Auszählung.

Für die insgesamt 12 Wahlvorstände benötigen wir je 9 Personen. Jeder Wahlberechtigte ist aufgerufen sich als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen. Während der Wahlzeit sind jeweils drei bis vier Wahlhelfer im Wahllokal, so dass Ihr Arbeitseinsatz sich tagsüber auf 3 bis 4 Stunden begrenzt. Zur Auszählung des Ergebnisses tritt der komplette Wahlvorstand um 18.00 Uhr zusammen. Für die Wahlhelfer wird ein „Erfrischungsgeld“ gewährt.

Bitte melden Sie sich ab sofort zur Mitarbeit im Rathaus Monheim, Zimmer-Nr. 2, schriftlich, persönlich oder telefonisch unter der Telefonnummer 09091/9091-25.

Ihr Wahlamt

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Sterbefälle

im Zeitraum 19.07.2008 bis 31.07.2008

- 18.07.2008 Sabine Helga Egetemeir geb. Vogel
- 20.07.2008 Philomena Färber
- 20.07.2008 Magdalena Guschl, geb. Guschl
- 28.07.2008 Philomena Leinfelder geb. Ferber
- 29.07.2008 Josef Dürr
- 30.07.2008 Gottfried Maneth

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Eheschließungen

im Zeitraum 19.07.2008 – 31.07.2008

- 26.07.2008 Gerhard Maier und Nongrak Aden geb. Hankrathok, beide wohnhaft Stadtteil Flotzheim, Gartenstraße 1

Wir gratulieren

Zum 50-jährigen Ehejubiläum:

- am 09.08.08 Frau Gabriele Templar und Herrn Rudolf Templar, Am Petersberg 2

Zum Geburtstag:

- am 09.08. zum 73. Geburtstag
Frau Maria Burgetsmeier, Wittesheim, Liederberger Weg 2
- am 09.08. zum 81. Geburtstag
Frau Johanna Ferber, Wittesheim, Am Anger 3
- am 09.08. zum 86. Geburtstag
Frau Anna Leitner, Itzing, Kirchberg 2
- am 10.08. zum 65. Geburtstag
Herrn Heinz Czermak, Eschenweg 20
- am 10.08. zum 74. Geburtstag
Frau Florentina Meyer, Weilheim, Am Kalkofen 17
- am 12.08. zum 73. Geburtstag
Herrn Erwin Deimling, Am Gemeindebeet 6
- am 15.08. zum 96. Geburtstag
Frau Lisbeth Krehan, Donauwörther Straße 40
- am 20.08. zum 95. Geburtstag
Frau Anna Meir, Weilheim, Bachgasse 4
- am 21.08. zum 77. Geburtstag
Frau Walburga Grabowski, Kohlstattstraße 12
- am 21.08. zum 85. Geburtstag
Herrn Kurt Ringhut, Donauwörther Straße 26

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
Handy T-Mobile	19.07.2008	Monheim Volksfestplatz
Handy Motorola	19.07.2008	Monheim Volksfestplatz
1 silberner Fingerring	29.07.2008	Monheim Rathaus
1 blaue Jacke	Anfang Juli 2008	Monheim Praxis Dr. Noack
2 viereckige Schlüssel	30.07.2008	Monheim vor Praxis Dr. Noack

Schulnachrichten

Schulverband Monheim

Schuljahresende 2007/2008

Zum Ablauf des Schuljahres danke ich an dieser Stelle dem Elternbeirat des Schulverbandes Monheim mit der Außenstelle Buchdorf für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe bei den vielen Klassen und Schulaktivitäten. Dank dem gesamten Hauspersonal in beiden Schulhäusern und auch den Sachaufwandsträgern. Ein Wort des Dankes geht an alle Schülerinnen und Schüler, die sich über die Schule hinaus in verschiedensten Bereichen als Streitschlichter, Schulbuslotsen usw. für die Schulgemeinschaft zusätzlich engagierten. Allen Kolleginnen und Kollegen sowie unseren Sekretärinnen danke ich für ihren großen Arbeitseinsatz im abgelaufenen Schuljahr.

Nun zum kommenden Schuljahr:

Der erste Schultag im Schuljahr 2008/2009 ist **Dienstag, der 16. September 2008.**

Ihnen, liebe Eltern und Ihren Kindern wünsche ich auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen erholsame Ferien.

Anton Aurnhammer, Schulleiter

Entlassfeier an der Volksschule Monheim

Mit einem Gottesdienst und einer zu großen Teilen von ihnen selbst gestalteten Feier ging für die 47 Entlassschüler der Volksschule Monheim ihre Schulzeit zu Ende. Die Mehrzahl der Absolventen konnte auf gute, teilweise hervorragende Leistungen zurückblicken, die eine solide Grundlage für den Start in eine neue Lebensphase bedeuten.

Der Abend begann mit einem von Dekan Michael Maul und Pfarrer Martin Pöschel gemeinsam gestalteten Wortgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Walburg zum Thema „Gott nicht verlieren“. In der Aula der Verbandsschule begrüßte die stellvertretende Schulleiterin Claudia Bernert anschließend neben den Entlassschülern, deren Eltern und dem Lehrerkollegium eine Reihe von Ehrengästen sowie ehemalige Kollegen. Sie machte darauf aufmerksam, dass eine Abschiedsfeier Ende und Neuanfang zugleich und damit Grund zur Freude und zur Besinnung sei. Schulleiter Anton Aurnhammer nutzte das Ende eines gemeinsam gegangenen Weges für ein Resümee. Mit berechtigtem Stolz verwies er darauf, dass alle Absolventen einen Schulabschluss erreicht hätten, 80 Prozent zudem den qualifizierenden Abschluss vorweisen könnten. Drei Schüler stellte er besonders heraus. Sebastian Böckler war mit einem Notendurchschnitt von 1,22 nicht nur Schulbester, sondern erreichte damit auch das beste Ergebnis im Landkreis.

Auch Isabell Hippele mit 1,33 und Christian Dumberger mit 1,80 wurden besonders gewürdigt. Sie und alle anderen wurden vom Schulverbandsvorsitzenden Bürgermeister Anton Ferber beglückwünscht. Er sprach in diesem Zusammenhang aber auch Schulleitung und Lehrerschaft seinen Dank für die vielen während des Schuljahrs durchgeführten Projekte sowie für Aufgeschlossenheit und Engagement auch über schulische Belange hinaus aus. Wie alle anderen Redner wünschte er den Schulabgängern für den kommenden Lebensabschnitt viel Glück und Erfolg. Für den Elternbeirat sprach dessen Vorsitzender Josef Hippele. Schülersprecherin Bettina Theil versicherte, dass den Schülern die Zeit an der Monheimer Schule in angenehmer Erinnerung bleiben werde. In ihrer wohlgesetzten, mit viel Applaus bedachten Rede bedankte sie sich dafür, dass Lehrer und Schulleitung nicht nur stets ein offenes Ohr bei Sorgen und Problemen gehabt, sondern auch immer versucht hätten den rechten Weg zu weisen. Anschließend wurden die Zeugnisse von Schulleitung und Klassenlehrer Josef Heckel, auch in Vertretung seines erkrankten Kollegen Ralf Giegerich, sowie an die betreffenden Schüler die Zertifikate für den Kurs in Business-English überreicht. Für die musische Umrahmung der Feierstunde hatten die Neuntklässler selbst gesorgt. Anna Bichler, Theresa Templer, Alexander Bajew und Oliver Seel sorgten, verstärkt durch Schulleiter Anton Aurnhammer, für die musikalischen Beiträge. Eine Power-Point-Präsentation, ein Abschiedsrap, ein Rückblick in Versform und Tanzeinlagen waren weitere Programmpunkte. Eine musikalische Überraschung zum Schluss gelang dem ehemaligen Schüler Daniel Ludwig. Claudia Bernert blieb es vorbehalten, mit einem umfassenden Dank an alle vor und hinter der Bühne „Auf Wiedersehen“ zu sagen.



Schulleiter Anton Aurnhammer verabschiedet die Schüler mit den besten Ergebnissen beim qualifizierenden Abschluss an der Monheimer Volksschule, Sebastian Böckler, Isabell Hippele und Christian Dumberger im Beisein von Klassenlehrer Josef Heckel (von links). Es fehlt der erkrankte Klassenlehrer Ralf Giegerich.



Sebastian Böckler aus der Klasse 9a wurde mit dem überragenden Notendurchschnitt von 1,22 beim qualifizierenden Abschluss nicht nur Schulbester, er erzielte damit auch das beste Ergebnis aller Hauptschulabsolventen im Kreis Donau-Ries und wurde dafür mit dem sog. „Landkreisoskar“ der Sparkassen in Nördlingen geehrt. Auch Schulleiter Anton Aurnhammer fand bei der Entlassfeier an der Monheimer Schule lobende Worte. Er attestierte ihm Fleiß, Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen. Wir wünschen Sebastian weiterhin viel Glück!

Hauptschüler auf Musical-Besuch in Stuttgart

Über 60 Hauptschüler der Volksschule Monheim machten sich in der vorletzten Schulwoche in zwei Bussen mit einigen Lehrern und Eltern auf den Weg nach Stuttgart, um sich im Palladium-Theater das von Stephen Schwartz komponierte Musical „Wicked – Die Hexen von Oz“ anzusehen. Bereits auf der Hinfahrt stimmten einige Schülerinnen aus der sechsten Klasse ihre Mitfahrer auf die Handlung der zwei Akte ein. Begeistert erlebten dann die Schüler die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zweier unterschiedlicher Hexen mit, die als gegensätzliche Charaktere auf der Hexenakademie zusammengeführt werden. Aus anfänglicher Abneigung entsteht tiefe Freundschaft und Verbundenheit, die sich später im Kampf zwischen Gut und Böse weiter entwickelt. Ein Zusätzliches taten die individuell gefertigten, großartigen Kostüme, der Schnürboden mit einer Höhe von 25 Metern, acht Tonnen Stahlgerüst für das grandiose Bühnenportal und die Ausleuchtung mit einer Lichtleistung von 520000 Watt. So waren die Schüler der Meinung ein „tolles Musical mit tollen Künstlern, toller Musik und toller Technik“ erlebt zu haben.

Schnuppertag an der Monheimer Schule



Die Volksschule Monheim kennen lernen wollten in den letzten Tagen des auslaufenden Schuljahres die Grundschüler aus Buchdorf und Tagmersheim. Mit ihren Lehrkräften sowie Schulleiterin Marion Hanrieder aus Tagmersheim und Außenstellenleiterin Susanne Zinsmeister aus Buchdorf erkundeten sie Innen- und Außenanlagen der Verbandsschule. Nach der Begrüßung durch den Monheimer Schulleiter Anton Aurnhammer in der Aula erfuhren sie nähere Einzelheiten über die Besonderheiten der Schule. Sie besichtigten die Fachräume und die Sportanlagen und lernten auch den großzügig dimensionierten Pausenhof mit Pizzeria, Grillplatz, Freiluftklassenzimmer, Pergola, Rasenspielfeld und der neu errichteten Anlage „Natürlich – Unendlich“ kennen. Einige nutzten die Gelegenheit zum Fußball spielen auf dem neuen Minispielfeld, andere besuchten Geschwister oder Freunde in ihren Klassenräumen, wie hier auf dem Bild Marion Hanrieder mit ihren Schülern bei Lehrer Wolfgang Schermbacher in der sechsten Klasse.

1. Monheimer Fußball-Kleinfeld-Schul-Turnier



Beim ersten schulinternen Turnier der fünften, sechsten und siebten Klassen auf dem erst kürzlich eröffneten Fußball-Mini-spielfeld setzte sich die Buben der Klasse 6b (siehe Bild) in einem spannenden Finale mit 3 : 2 gegen die Klasse 5b durch. Bei den Mädchen siegte übrigens auch die Klasse 6b.

Zahnarzt in der Schule



Zahnarzt Dr. Ernst Eckerlein (siehe Bild) besuchte die Klassen eins bis sechs für jeweils eine Stunde an insgesamt drei Tagen. Er vermittelte den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung einer gründlichen Zahnpflege. Zunächst ging er auf die „Vier Sterne“ der Zahngesundheit ein. Diese bestehen aus dem richtigen Zähneputzen, einer gesunden Ernährung, mindestens zwei Zahnarztbesuchen im Jahr sowie der ausreichenden Versorgung der Zähne mit Fluoriden. Mittels Filmeinsatz wurde dann das richtige Zähneputzen erklärt, die Schüler selbst konnten an einem Modell üben. Als kleines Geschenk erhielten alle eine Zahnputzausrüstung.

Vizemeister beim Kreissportfest

Überdurchschnittliche Leistungen eines jeden einzelnen Schülers waren ausschlaggebend, dass die Monheimer Grundschulmannschaft bei den Kreismeisterschaften der Leichtathletik einen hervorragenden zweiten Platz unter den 28 teilnehmenden Schulen belegen konnte. Neben den klassischen Disziplinen wie Sprint, Weitsprung und Weitwurf waren die Kinder auch in Ballgeschicklichkeit (Fußball-, Basketball- und Hockey-Dribbeln), Hürdenlauf und einem Ausdauerlauf von acht Minuten gefordert. Besonders stark waren das Weitwurf-Team mit einem ersten Platz sowie die Weitsprung- und Langstreckenmannschaft mit jeweils einem zweiten Platz. Nur ein Patzer im Staffellauf und der daraus resultierende elfte Platz kostete letztendlich den Sieg.



Das sind unsere Vizemeister beim Leichtathletik-Kreissportfest der Grundschulen. (unten von links:) Kathrin Knechtel, Laura Schwinn, Bianca Roßkopf, Selina Ottmann; (Mitte:) Aileen Hechemer, Jannik Reile, Armin Lettenbauer, Julian Fischer, Fabian Färber, Jana Vogel; (oben:) Schulleiter Anton Aurnhammer und die betreuenden Lehrkräfte Heike Schiele und Herbert Kappler. Leider fehlten beim Fototermin Daniel Rieger, David Hämmerle, Benjamin Kolitsch und Stefanie Ferber.

Fitte Kinder haben Zukunft

Familien-Fitness in den Sommerferien macht Kinder stark fürs neue Schuljahr

Unsportliche oder übergewichtige Jungen und Mädchen entwickeln häufig eine tiefe Abneigung gegen Schulsport. Schwimmunterricht ist der Horror: Sport wird zum Albtraum. Der Spaß, den Sport eigentlich macht, geht verloren. Und wer sagt, dass Sport langweilig sein muss?

Da sind die Sommerferien eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit der Familie etwas für die Fitness zu tun. Denn fitte Kinder sind geschickter und belastbarer, beim Sport und in der Schule.

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse haben daher ein paar Tipps zusammengestellt, die sich leicht in den Ferien-Alltag einbauen lassen:

Tipps für Familien-Fitness

- Rollen-Tausch: Ernennen Sie Ihr Kind zu Ihrem „persönlichen Fitnesstrainer“: Erstellen Sie gemeinsam einen Bewegungsplan. Ihr Kind wacht darüber, dass Sie die guten Vorsätze auch einhalten. Das kann das gemeinsame Schwimmen am Wochenende sein. Oder: Oma wird beim nächsten Mal mit dem Fahrrad besucht, nicht mit dem Auto. Im Kaufhaus gilt „Treppe statt Rolltreppe“. Dann werden die Rollen getauscht und Sie sind der „persönliche Fitnesstrainer“ Ihres Kindes.
- Schönster Spielplatz: Ihr Kind führt Sie zum Spielen und Toben auf seinen Lieblingsspielplatz.
- Kinder kochen selbst: Wer hat die besten Ideen für Obst und Salate?
- Spielen statt Glotzen: Vereinbaren Sie fernsehfreie Abende in der Woche, an denen Sie mit den Kindern spielen.
- Machen Sie mit den Kindern ein Picknick im Freien oder Nachtwanderungen mit Lampen.
- Ausflüge mit dem Rad über Stock und Stein fordern Kinder wie Eltern.
- Erinnern Sie sich an alte Freizeitspiele: Frisbee, Federball, Kegeln, Gummitwist. Der Spaß, nicht die Leistung steht im Vordergrund.
- Das Abenteuer ist nah, man muss es nur finden: Die Wanderung zur Gruselburg, Schnorcheln am Baggersee, die Bergtour mit Hüttenübernachtung oder das Erforschen ungewöhnlicher Steine oder Tiere.

(BayerGUVV)

Kindergartennachrichten

Wir nehmen Abschied

Am Mittwoch, 30. Juli 2008 war es nun soweit. Wir verabschieden uns von unserer langjährigen Kollegin und Gruppenleiterin der Schmetterlingsgruppe Elfriede Egold.

Im Sitzungssaal des Rathauses bedankte sich Herr Bürgermeister Ferber für die langjährige Arbeit als Erzieherin im Kindergarten Monheim und überreichte ihr als Dank einen Blumenstrauß.

Herr Ferber und die Kolleginnen vom Kindergarten wünschen ihr weiterhin alles Gute und eine erholsame Zeit.



Des Weiteren verabschiedete Herr Ferber die Gruppenleiterin der Raupengruppe Eveline Schiller-Weigl, die zum 1. September 2008 eine Leitungsstelle im Kindergarten in Rögling angenommen hat.

Auch sie erhielt als Dank für ihre Arbeit einen Blumenstrauß und wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Herausforderung.



Nach der offiziellen Verabschiedung trafen wir uns noch zum gemütlichen Beisammensein in der Pizzeria und ließen dort den Tag ausklingen.

Verena Gampe

Kindergartenwerkstatt wieder eröffnet



Es ist schon Tradition in unserem Kindergarten geworden: Einige Eltern, Onkels, Opa's haben sich am **Projekt „basteln an der Werkbank“** beteiligt. Es hat allen Helfern, dem Kindergartenpersonal und ganz besonders den Kindern großen Spaß gemacht. Die „Holzbretter 1“ wurden von den Kindern bemalt.

Als Rehling dienten zahlreiche Nägel, die natürlich von den Kindern selbst eingeschlagen wurden. Auch ein Mast musste gesägt werden, und hierfür wurde anschließend in das Holz ein Loch gebohrt, damit der Mast einen sicheren Halt bekommt. Schließlich brauchte unser Schiffchen noch ein Segel, das von den Kindern phantasievoll bemalt wurde. Nach ungefähr zwei Stunden Arbeit war es dann geschafft (ca. 8 Kinder). Unsere Bilder beweisen, es sind wahre Meisterwerke entstanden, die übrigens auch auf ihre Seetauglichkeit überprüft wurden. Die hervorragende Schwimmtauglichkeit hat alle Kinder fasziniert, und sofort wurden Piratenspiele erfunden!!!



Doch auch Fragen, woher das Holz kommt, was Jahresringe sind und wie wir den Wald schützen können, wurde von den Helfern mit den Kindern besprochen. Anhand von mitgebrachten Holzquerschnitten konnten die Kinder die Jahresringe zählen, das Holz riechen und fühlen.

Lernen mit allen Sinnen wurde hier praktiziert, und das hat noch dazu allen Kindern viel Freude gemacht.

Nochmals vielen Dank an alle, die sich an diesem schönen Projekt beteiligt haben.

Ihr Kindergarten team

Helfer: Rieger Th., Markward Th., Wenninger A., Dworschak S., Markhot Th., Löffler Th., Langlotz E., Böck A., Roßkopf M., Töpfer M., Hr.Seidel und Fr.Meir.

Von Ulrike Löffler, Mäusegruppe Vm.

Ausflug in den Zoo



Einen schönen Tag erlebten unsere Schulkinder als sie den Augsburger Zoo besuchen durften. Mit großer Begeisterung beobachteten sie die verschiedenen Tiere. Besonderes Interesse weckte ein Machtkampf dreier Steinböcke, den wir direkt vor uns verfolgen konnten. Die Zeit verging viel zu schnell.

Glücklich, reich an vielen neuen Eindrücken, aber völlig erschöpft endete ein wunderschöner Tag.

Christa Königsdörfer (Mäusegruppe Vormittag)

Es ist soweit!



Im Kindergarten Monheim gibt es jetzt 2 neue Fußballtore.

Vielen Dank von den Kindern und dem Kindergartenpersonal, an den Elternbeirat für die Übernahme der Kosten.

Ganz lieben Dank an Peter Dworschak und Bernd Bengel, die uns die Tore zusammenmontiert und aufgestellt haben!

Zicke, zacke, heu heu heu!

Die Bienengruppe

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

- Sa 09.08. Vorabendgottesdienst**
19.00 Uhr Monheim und Weilheim
- So 10.8. 19. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Uhr Monheim
8.30 Uhr Flotzheim und Wittesheim
10.00 Uhr Itzing – anschl. Dorrfest

- Fr. 15.8. Mariä Aufnahme in den Himmel
Mit Kräutersegnung bei den Gottesdiensten**
10.00 Uhr Monheim
19.30 Uhr **Lichterprozession zur Brandkapelle** – dort kurze Andacht
(ab Walburgaplatz, bitte Maiandachtbüchlein mitbringen)
- 10.00 Uhr Flotzheim – Patroziniumsfest Mariä Himmelfahrt
mit Aufnahme in die Herz-Mariä-Bruderschaft
- 8.30 Uhr Weilheim
10.00 Uhr Wittesheim
- Sa 16.8. Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 17.08. 20. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Uhr Monheim und Weilheim
8.30 Uhr Flotzheim und Wittesheim

Termine

- Mi 13.8. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Gebetsabend

Beten für andere

(Predigt vom 27.7. in Wittesheim, bzw. 3.8.08 in Monheim)

Liebe Leserinnen und Leser,

viele verstehen unter Beten: für andere bitten. Und sie messen die Wirkung ihres Gebetes daran, ob sich für die anderen etwas ändert und besser wird.

Sie meinen, sie würden Gott bitten und er würde dann eingreifen und bei den Menschen etwas bewirken. Doch bevor wir uns darüber Gedanken machen, wie das Gebet dem anderen hilft, sollten wir erst einmal die Wirkung auf uns bedenken.

Wenn ich für einen anderen bete, dann denke ich an ihn, ich fühle mich mit ihm verbunden. Es ist aber mehr, als dass ich mich nur mit ihm beschäftige. Ich bete zu Gott für ihn. Ich denke vor Gott über ihn nach.

Das Gebet für den anderen ändert zuerst einmal mich. Es gibt mir Hoffnung für ihn. Es lässt mich ihn in einem anderen Licht sehen. Das Gebet bringt Bewegung in die Beziehung. Es fordert mich zum Tun heraus. Es ist keine Passivität, keine Flucht vor der Verantwortung, sondern es bringt in meine Beziehung zum anderen und in mein Helfenwollen eine neue Dimension. Ich bete für den anderen, wenn ich meine eigene Ohnmacht erfahre. Und dann wird meine Ohnmacht in Vertrauen verwandelt. Ich bete aber auch für einen Menschen, der mir viel bedeutet, den ich gerne mag. Und dann fühle ich mich auf eine tiefere Weise mit ihm verbunden. Und ich bete für Menschen, mit denen ich mich schwer tue, für Menschen, die mich verletzt haben, über die ich mich ärgere, die mich ständig beschäftigen. Dann hilft mir das Gebet, den anderen in einem neuen Licht zu sehen. Ich bin nicht mehr fixiert auf die Verletzung, auf das unschöne Wort, das er gesagt hat, sondern ich blicke im Beten auf den eigentlichen Kern dieses Menschen. Ich sehe ihn im Licht Gottes, nicht mehr im Licht meiner negativen Gefühle. Das löst die Schwierigkeiten nicht, aber es bringt doch Bewegung hinein. Denn ich bekomme im Gebet einen anderen Standpunkt, von dem aus ich den anderen objektiver anschauen kann.

Wenn ich für einen bete, der mich gekränkt hat, dann ist das kein Masochismus, dann verbiete ich mir nicht meine Wut, sondern es ist ein Verwandeln meiner negativen Gefühle. Das tut mir selbst gut.

Denn wenn ich den Ärger über den anderen mit mir herumtrage und ihn durch ständige Selbstgespräche noch vertiefe, dann schade ich mir selbst, dann gebe ich dem anderen zuviel Macht über mich.

Ärger und Groll, so sagt Simonton, ein amerikanischer Krebsforscher, sind Stressfaktoren, die die Abwehrkräfte des Menschen schwächen. Wir tun uns keinen Gefallen, den Groll festzuhalten. Als Therapie gibt Simonton an, wir sollten dem anderen etwas Gutes wünschen. Dann sehen wir ihn in einem anderen Licht.

Beten ist so eine Weise, den anderen zu segnen und ihm etwas Gutes zu wünschen. Es befreit uns von unserem Groll und ist so eine Hilfe für uns, es hat eine heilende Wirkung, nicht nur auf die Seele, sondern auch auf den Leib.

Das Beten für den anderen verändert aber nicht nur mich, sondern es hat auch eine Wirkung auf den, für den ich bete. Einen Teil dieser Wirkung kann man sicher psychologisch erklären. Wenn der andere um mein Gebet weiß, dann fühlt er sich getragen. Aber sicher hat das Gebet für den anderen noch eine Wirkung, die wir nicht mehr psychologisch erklären können. Es ist eine Überzeugung in allen Völkern und Religionen, dass Gott auf das Gebet der Menschen hin Heil wirkt.

Die Juden sind der Überzeugung, dass Gott auch an die Menschen denkt, wenn wir für sie beten, und dass sein Denken und Gedenken für den Menschen zum Segen wird. Wir müssen uns aber hüten, die Wirkung des Gebetes magisch zu verstehen. Wir können Gott nicht zwingen, das zu tun, was wir wollen.

Daher kann letztlich auch das Gebet für den anderen immer nur darin bestehen, dass Gottes Wille an ihm offenbar wird. Aber zugleich dürfen wir Gott bitten, unsere Wünsche für den anderen Wirklichkeit werden zu lassen. Nur müssen wir es Gott überlassen, was er zum Heil des anderen tut.

Viele Zeugnisse an Wallfahrtsorten bekennen, dass Gott unser Gebet erhört hat, dass er Heil gewirkt hat.

Die Athosmönche sind davon überzeugt, dass die Welt nur deshalb nicht in Schutt und Asche fällt, weil immer und überall gebetet wird. Natürlich kann man nicht beweisen, wer schuld ist an positiven Entwicklungen, etwa am Fall der Mauer und an der Entspannung zwischen Ost und West. Es hat keinen Zweck zu streiten, was mehr bewirkt, beten oder demonstrieren.

Wir wissen nicht, was wirklich Bewegung in die Gedanken der Politiker bringt. Aber wir dürfen in dem Vertrauen für unsere Welt beten, dass Gott ein Interesse daran hat und, dass er zu ihrem Heil handeln wird.

Die Psalmisten beten immer darum, dass nicht Menschen diese Welt beherrschen und zugrunde richten, sondern dass Gott seine Herrschaft über alle Völker beweise, indem er Frieden schafft für alle.

Manchmal klingen unsere Fürbitten, als ob wir Gott genau vorschreiben möchten, was er tun solle. Oft benutzen wir dabei Gott für unsere eigenen Ziele, ohne dass wir sie von ihm in Frage stellen lassen. Oft entsteht auch der Eindruck, dass man in den Fürbitten nur sein schlechtes Gewissen darüber ausdrückt, dass man selbst nichts tut.

In der jüdischen und christlichen Tradition war das Beten für andere oft mit Fasten verbunden. Wenn ich für den anderen nicht nur eine unverbindliche Fürbitte spreche, sondern einen ganzen Tag oder eine Woche lang faste, dann zeige ich, dass es mir ernst ist mit dem Beten. Im Fasten werde ich eins mit ihm, da bete ich nicht nur von außen für ihn, sondern ich lasse ihn bei mir selbst eintreten.

Wenn wir einen anderen Menschen nicht spüren wollen, stopfen wir uns mit Essen zu. Indem wir fasten, öffnen wir uns ihm, wir nehmen ihn gleichsam in unseren Schoß, um ihn im Gebet vor Gott zu halten.

Und wir bekennen im Fasten, dass wir mit der eigenen Kraft hier am Ende sind, dass wir nur noch auf Gottes Wirken vertrauen können. Wenn uns ein kranker oder verzweifelter Mensch sehr am Herzen liegt, dann wäre das fastende Beten angemessen, um unsere Liebe und Sorge für ihn vor Gott zu tragen.

Wir reinigen im Fasten unser Herz, das oft genug voll ist von Ärger und Hassgefühlen, um einen Raum zu schaffen, in dem wir den Menschen einladen können, für den wir beten, und in dem wir auf seine tiefsten Nöte und Schmerzen hören können.

Beten für den anderen heißt: unser Herz für ihn öffnen und unser offenes Herz mit ihm zusammen vor Gott halten, damit er uns und ihn heilen und in neuer Weise miteinander verbinden möge.

Ihr Pfarrer

Michael Maul

(3. Teil der Predigten zum Thema Beten am 31.8.08 – „Anbetung“).

Der „Traum der 3 Bäume“ und „Aufwiederseh Herr Kaplan“!



Es waren einmal 3 kleine Bäume, die standen auf einem Hügel und jeder von ihnen hatte seinen eigenen Traum vom Leben. Kaum waren die Bäume ausgewachsen, verfliegen die Träume im Wind und alle drei waren enttäuscht vom Leben. Jahre vergingen und der Traum der 3 Bäume erfüllte sich doch noch, ganz anders als erhofft und erwartet...

Die Kinder des Kigo-Teams erzählten diese wunderbare Geschichte, zeigten selbst gemalte Bilder dazu, sangen, klatschten und musizierten, wie immer mit viel Freude für Gott und die Menschen.

Das Kigo-Team nahm den letzten Familiengottesdienst vor den Sommerferien aber auch zum Anlass, sich bei ihrem Kaplan Christoph Witczak zu verabschieden und ihm zu danken, für all das Gute, dass er bewirkt hat, für die herzliche und intensive Zusammenarbeit, für seine Freundlichkeit und Offenheit jedem einzelnen gegenüber.

Mit Blumen, einem kleinen Geschenk und vielen guten Wünschen, auf roten Herzen notiert, bedankte sich jeder persönlich und alle waren sich einig:

„Wir hoffen, dass sich all Ihre Träume erfüllen werden!

Gott gebe Ihnen seinen Segen dazu!“,

aber auch:

„Wir werden Sie vermissen!“

Berührt bedankte sich auch Christoph Witczak beim Kigo-Team und man merkte, dass auch für ihn das Abschiednehmen nicht ganz einfach war.

Von Herzen wünschen wir allen noch eine erfüllte und intensive Ferienzeit.

Lydia Pfefferer und das Kigo-Team

Pfarrfest und Sternwallfahrt 2008

Trotz des bis zum frühen Nachmittag anhaltenden Regens, waren die Wallfahrer aus dem Pfarrverband in die Stadtpfarrkirche gekommen um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Gleichzeitig war es das Pfarrfest der Pfarrei St. Walburg und es wurde so ein schönes und vielleicht trotz des schlechten Wetters auch gemütliches Miteinander.

Bereits in den Tagen vorher zerbrachen wir uns die Köpfe, wie wir dieses Fest am besten vor dem schaurigen Nass von oben retten konnten. Doch ganz schnell waren die beiden Zelte gefüllt und wir waren froh, dass wir nicht alleine im Regen stehen gelassen wurden. Vielen Dank, an all die wirklich tapferen Besucher.



Die Musiker der Stadtkapelle konnten leider aufgrund des Wetters nicht auftreten, dennoch herzlichen Dank für die Bereitschaft.

Dankeschön auch an den Kirchenchor, für die Gestaltung des Gottesdienstes. Viel tatkräftige Unterstützung erhielten wir wieder von der Kolpingsfamilie. Herzlichen Dank für die Tischgaranturen sagen wir an Getränke Nigel.

Den vielen Helferinnen in der Waschküche, die sich ihre Finger „weichspülten“, sei Respekt gezollt.



Ein besonderer Dank an die Firmlinge, die den ganzen Tag beim Abräumen der Tische halfen.

Die Kinder des Liederkranzes, bzw. die „Flötenkinder“ brachten ihre musikalische Kunst unter Leitung von Frau Barbara Roßkopf gelungen zur Aufführung. Und beim Puppentheater erlöste Kasperl und Seppi (in den Händen von Frau Egold und ihrer Tochter) vor den Augen vieler Kinder die Prinzessin von ihrer Krankheit. Gefragt war natürlich auch wieder das Kinderschminken. Vielen Dank an alle, die das Kinderprogramm übernahmen.

Bei der Stadt Monheim möchten wir uns für die wirklich unbürokratische Unterstützung bedanken.

Vielen Dank für die leckeren Kuchenspenden. Aber auch den Geschäften, die für die Tombola spendeten. Und natürlich an die Mitglieder des Frauenbundes und des Pfarrgemeinderates, die ihre Zeit opferten.

Die Liste der einzelnen Namen wäre zu lange, dennoch sei jedem Einzelnen herzlicher Dank und Vergelt's Gott gesagt. Der Erlös des Pfarrfestes wird für die Sanierung des Kirchturmes, bzw. der Glocken verwendet.

M. Maul Th. Rieger I. Kuhnert
Pfarrer PGR-Monheim Frauenbund

Kath. Frauenbund Monheim verkauft Kräuterbüschel

Zum Fest „Maria Himmelfahrt“ bietet der Kath. Frauenbund Monheim am 15.08.2008 vor dem Gottesdienst an beiden Kircheneingängen Kräuterbüschel zum Verkauf an. Der Erlös wird für die Renovierung des Kirchturms gespendet.



Am Abend des 15.08. findet um 19.30 Uhr die traditionelle Lichterprozession zur Brandkapelle statt. Hierzu ergeht an alle Gläubigen herzliche Einladung.

(H. Zinsmeister)

Pfarrfest in Wittesheim

Das Wittesheimer Pfarrfest begann mit dem sehr gut besuchten Gottesdienst, den unser Dekan Michael Maul feierlich zelebrierte. Nach dem Gottesdienst fand die Fahrzeugsegnung statt. Eine extrem lange Fahrzeugschlange holte sich den begehrten Segen bei unserem Pfarrer ab, und so wurde am Ende fast das Weihwasser knapp.



Der anschließende Frühschoppen, das gemeinsame Mittagessen und reichhaltiger Kaffee und Kuchen sorgten für einen standesgemäßen Verlauf des von Sonne verwöhnten Pfarrfestes. Einen weiteren Sieger fand sich an diesem Festtag in Herrn Strommer Ignatz. Dieser gewann das am Nachmittag durchgeführte Pfundsägen. Hier musste mit einer Handbügelsäge ein Stück Baumstamm mit viel Gewichtsgefühl abgesägt werden. Als 22. Teilnehmer schaffte dies der oben genannte mit sensationellen 501 Gramm. (2. Platz 508g; 3. Platz 509g). Als Hauptpreis durfte der Sieger einen Ster Holz mit nach Hause nehmen.



Abschließend möchte sich der Pfarrgemeinderat noch bei allen Helfern, Sponsoren, Kuchenspendern und allen Gästen recht herzlich für die Durchführung und für den Besuch des Pfarrfestes in Wittesheim bedanken.

Pfarrgemeinderat Wittesheim

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 17.8. 9 Uhr Peterskapelle

Sonntag, 7.9. 9 Uhr Peterskapelle

Kindergottesdienst

Der nächste Kindergottesdienst findet nach den Ferien am 12. Oktober statt.

Tanzen für Frauen

Der nächste Termin nach den Ferien wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Renovierungsarbeiten an der Peterskapelle beendet



Dank des zuverlässigen und engagierten Einsatzes der beauftragten Facharbeiter konnten die Renovierungsarbeiten an der Monheimer Peterskapelle termingenaue zur „Kapplkirchweih“ abgeschlossen werden.

Rechtzeitig zur traditionellen „Kapplkirchweih“ konnten die umfangreichen Renovierungsmaßnahmen an Monheims ältester Kirche, der Peterskapelle, abgeschlossen werden. Ein Wermutstropfen allerdings bleibt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. Vorher nicht absehbare Schäden bedeuteten einen erheblichen finanziellen Mehraufwand.

ziellen Mehraufwand.

Seit 1945 ist die evangelische Kirchengemeinde von Monheim und der Diaspora Gast in der katholischen Peterskapelle, im Juli 1980 wurde ein auf 99 Jahre laufender Nutzungsvertrag geschlossen, der auch grundlegende Renovierungsmaßnahmen festlegt. Diese wurden in den Jahren 1982 und 1983 durchgeführt, so dass die Kapelle am 5. November 1983 wieder eingeweiht werden konnte. Jetzt, 25 Jahre später, musste man an der Außenfassade, vor allem aber am damals belassenen Dachstuhl teils erhebliche Schäden feststellen. Diese erwiesen sich im Zuge der Instandsetzungsarbeiten als gravierender als angenommen, was auch die finanziellen Planungen ins Wanken brachte. So mussten bei der Restaurierung des Dachbereichs verfaulte, morsche, nicht mehr tragfähige Balken und Balkenteile durch neue ersetzt oder ergänzt werden. Das Dach erhielt eine komplett neue Lattung und wurde mit Kirchenbiber neu eingedeckt. Die Spenglerarbeiten wurden, soweit noch möglich, unter Verwendung des alten Materials durchgeführt. Das sehr stark in Mitleidenschaft gezogene Pestkreuz am Ostgiebel, dessen vermutliches Alter auf Grund der Schmiedearbeit bzw. der Formgebung auf ungefähr 300 Jahre geschätzt werden kann, wurde durch ein neues ersetzt. Im Zuge der Maurer- und Malerarbeiten wurden Gesims und Putz ausgebessert. Die verwendete Fungalfarbe weist den gleichen Ton auf wie das benachbarte Gemeindehaus, was, nicht zuletzt auch durch den verbindenden Platz mit der Lutherrose, die Ensemblewirkung unterstreicht.

Die schon gesichert erscheinende Finanzierung, die sich vor allem auf die Rücklagen der Kirchengemeinde, Spenden und Zuwendungen der Landeskirche und der Stadt Monheim gründete, hatte angesichts der schon erwähnten Mehrschäden im Dachstuhlbereich keinen Bestand mehr.

„Notleidende“ dieser neuen Situation sind vor allem die beiden Figuren des heiligen Petrus und des heiligen Nepomuk auf der West- und Südseite. Sie wurden entfernt, weil sie sich in einem äußerst desolaten Zustand befinden. Die dringendst notwendigen Restaurierungsmaßnahmen, nach denen sie hinter einer schützenden Glasscheibe auf ihre angestammten Plätze zurückkehren könnten, sind finanziell noch nicht abgesichert. Ihnen würde ein „Geldsegen“ gut tun. Dieser könnte sich schon am letzten Wochenende ergeben haben, als am Samstag rund um das Gotteshaus die beliebte „Kapplkirchweih“ gefeiert wurde. Der Reinerlös des Festes wird in diesem Jahr der Peterskapelle zugute kommen.

Rainer Kessler

Vereine und Verbände

ADAC Jugendlehrgang beim MV Warching



links vorne MVW Jugendleiter Mike Varga, links hinten ADAC-Trainer Uwe Rottler, rechts vorne MVW-Vorstand und ADAC-Trainer Marcus Dums, dahinter ADAC Sportbeauftragter Mario Berger

40 Nachwuchs-Motorsportler zwischen 6 und 16 Jahren fanden sich am 26./27. Juli bei herrlichem Sommerwetter und fein präparierter Strecke auf dem Clubgelände des MVW Warching zur ADAC-Moto-Cross Schule ein...

4 erfahrene ADAC-Trainer, darunter MVW-Jugendleiter Mike Varga und MVW-Vorstand Marcus Dums, führten während der 2 Tage zusammen mit Mario Berger aus Reichertshofen und Uwe Rottler aus Manching durch ein abwechslungsreiches Programm. Dieses wurde organisiert durch die Sportabteilung des ADAC Südbayern in München, die Leitung vor Ort übernahm der Sportbeauftragte Mario Berger.

Neben theoretischem Basis-Wissen stand natürlich die sichere Fahrzeugbeherrschung im Vordergrund. Hierzu wurde in 4 Gruppen ein Fahrzeug- und leistungsgerechtes Sektionstraining geboten: Vom Basis-Training auf ebener Fläche für die Jüngsten bis zum anspruchsvollen Steilhang für die Fortgeschrittenen. Da bedurfte es nicht erst hochsommerlicher Temperaturen, um ins Schwitzen zu geraten, und die verantwortungsvollen Hinweise der Trainer zur Wichtigkeit von Pausen und Flüssigkeits-Zufuhr wurden dankend angenommen.

Die Clubmitglieder Alfons, Anton, Iris und Rebecca stemmten sich mit Leckereien vom Grill sowie Kaffee und Kuchen einem übermäßigen Kräfteverschleiß der Nachwuchs-Crosser entgegen. Erfreulich, dass die anwesenden Sanitäter bis auf eine Prellung nur zu Erste-Hilfe-Demonstrationen benötigt wurden. Schön zu sehen, wie manche Eltern über die fahrtechnischen Fortschritte ihres Nachwuchses nach den 2 Tagen staunten. Zum Abschluss nach der Überreichung von Urkunden und Medaillen an die MX-Schüler gab es lobende Worte der Teilnehmer und Eltern an die umsichtigen ADAC-Trainer und an den MVW Warching für das rundum gelungene MX-Wochenende.

*Stefan Roßmann
(MVW-Presse)*

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
August				
07.	8.45	Forstdienstst. Monheim	Ferienprogramm	Am Mandele
08.	13.00	FFW Monheim	Ferienprogramm	FW-Haus
09.	9.00	Gartenbauverein	Ferienprogramm	Kreislehrgarten
09.	15.00	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Bogenplatz
09.		Sandgrubenfreunde	Sandgrubenparty	Rehau
10.	10.00	SG Immergrün Itzing	Dorffest	Dorfplatz
11.	10.00	TSG Pferdeland Kreut	Ferienprogramm	Reitanlage Kreut
14.	9.00	FFW Weilheim	Ferienprogramm	FW-Haus Weilheim
15.	9.00	FFW Rehau/Brieftaubenfr /SPD/Fressclub	Ferienprogramm	FW-Haus Rehau
16.	15.00	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Bogenplatz
20.	11 u. 19.00	Wasserwacht Monheim	Ferienprogramm	Freibad
23.	8.00	Fischereiverein Monheim	Ferienprogramm	Staubecken Warching
23.	10.00	VGF /FFW Wittesheim	Ferienprogramm	Wittesheim
29.		Schützenges. Monheim	Schafkopfrennen	Schützenheim
September				
05.	20.00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
05.	18.00	FFW –Passivengruppe-	Wanderung z. Ziegelstadel	Treffp. FW-Haus
05./06.		VGF Wittesheim	Bergwanderung	Zum Gipfelkreuz
06.	10 – 12	Kolping Monheim	Altpapier/-kleiderabgabe	Anwesen Meyer, Treuchtlinger Str.
06.	8.00	Kolping Monheim	Ferienprogramm ganztags	Bayernpark
06.	13.00	Schützengesellsch. Monh	Ferienprogramm	Schützenheim
07.	06.00	Kölburger Ortsvereine	Ausflug	Ruhpolding
11.	20.30	Weilheim	Mondscheinlauf Nordic Walking	Weilheim
13.		SPD	Herbstfest	Gasthaus Steinbuck, Rehau
18.	14.00	Pfarrrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
20.		VGF/FFW Wittesheim	Oktoberfest	Im Festzelt
27	08.00	Kolping Monheim	Altkleider Straßensammlung	
Oktober				
01.		Kulturförderkreis	Biermösl Blosn	Stadthalle
02.		Pfarrgemeinde Weilheim	Weinfest	
03 – 05.		Kolping Monheim	Ausflug	Wien
03.		FFW Rehau	Radtour	
04.		TSV Monheim –Turner	2. BL / SSV Ulm	Sporthalle
07.	19.30	Kath. Frauenbund	Dia-Vortr.„Marienverehrung auf Mallorca“	
10.	19.30	FFW Monheim	Weinfest	FW-Gerätehaus
10.	20.00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
12.	10.00	VGF Wittesheim	Jubiläums-Kirchweihlauf	GH Strauß
18.		TSV Monheim –Turner	2. BL / TG Allgäu	Sporthalle
18.		Schützenges. Monheim	Preisvert. Königs-/Sausch.	Schützenheim
19.		Stadt Monheim	Schärtlesmarkt	Innenstadt
25.		Jagdgenossen Rehau	Flurumgang	
25.		MUM	Herbstball	GH Leinfelder

Neue Tore für Warchinger Jugend



v.r.: MVW Vorstand Marcus Dums, daneben Ortssprecher Walter Rebele und einige junge Warchinger Fußballfreunde

Auf "echte" Fußballtore zu spielen, das war schon lange ein Wunsch der Warchinger Kinder und Jugendlichen. Mussten sie doch immer auf provisorisch errichtete Tore zurückgreifen....

Als nun der alte Bolzplatz einem neuen Bauvorhaben weichen musste, initiierte Ortssprecher Walter Rebele kurzerhand den Umzug in den alten Schulgarten. Dort fand sich eine ebene Rasenfläche, welche bereits bestens für das Vorhaben geeignet war. Nun fehlten nur noch die Tore. Durch ein Zusammenwirken von Stadt Monheim und dem ADAC Ortsclub Motorsportverein Warching wurde der Kauf von zwei neuen Fußballtoren verwirklicht, welche zur Freude der Kinder bereits in Betrieb sind.

(St.Roßmann)

Monheimer Umlandliste MUM

www.mum-liste.de

Infofahrt Kernkraftwerk Gundremmingen

Am Freitag 26. September findet die diesjährige Infofahrt ins Kernkraftwerk Gundremmingen statt.

Besichtigungsbeginn: 13 Uhr

Busabfahrt ab ca. 11 Uhr

Fahrpreis: 10 €

Im Anschluss gemütliche Einkehr in einem Lokal der Umgebung.

Anmeldungen bei M. Schuster 509408 oder 0172/6437246

FSV Flotzheim feiert das 60-jährige

Bestehen mit vielen Ehrungen

und sportlichem Rahmenprogramm

(khl) Zum 60-jährigen Gründungsjubiläum konnte der FSV Flotzheim zahlreiche Gäste auf dem Sportgelände begrüßen. Das sportliche Rahmenprogramm mit einem Menschenkicker-Turnier am Samstag und der eigentliche Höhepunkt am Sonntag, mit Festgottesdienst und anschließenden Ehrungen sowie die Fußballspiele und -Turniere nachmittags fanden regen Zuspruch. Dekan Michael Maul, welcher auch schon das neu errichtete Sportheim im Jahre 2005 einweihte, wurde im Festgottesdienst durch ein musikalisches Rahmenprogramm vom Flotzheimer Singkreis, unter Leitung von Beate Schabacker, unterstützt. Im Anschluss begrüßte Vorsitzender Karlheinz Leinfelder unter den Gästen unter anderem Bürgermeister Anton Ferber, 2. Bürgermeister Günther Pfefferer, 3. Bürgermeister Alfons Meier sowie Wolfgang Fontaine vom Bayrischen Fußballverband.

Zur Mittagszeit konnte auch Landrat Stefan Rössle auf dem Sportgelände begrüßt werden. Wichtig bei der Gründung eines Vereins sei vor allem der Zusammenhalt, um etwas auf die Beine stellen zu können, sagte Leinfelder und blickte kurz in die Analen des Vereinsarchivs zurück. „60 Jahre sind nun vergangen, seit unser Verein von Idealisten in einer wahrlich nicht leichten Zeit ins Leben gerufen wurde. Am 03. Juli 1948, also fast auf den Tag genau vor 60 Jahren, wurde im Vereinslokal Kratzer von 28 Gründungsmitgliedern der Fußball-Sport-Verein FSV Flotzheim aus der Taufe gehoben. Als erster Vorsitzender wurde Josef Weidhaus sen. gewählt, sein Stellvertreter wurde Wilhelm Muschler sen., zum Schriftführer wurde Hans Strehle und zum Kassier Otto Seel gewählt. Aus den Aufzeichnungen unserer Vereinschronik ist zu entnehmen, dass die Flotzheimer Fußballer vor allem in den ersten Jahren unter sehr schwierigen Bedingungen erst einmal ein Spielfeld herrichten mussten. Am Standort unseres heutigen Trainingsplatzes wurde damals gemeinsam die mehr oder weniger hügelige Schafweide in einen Sportplatz umgewandelt. Da wurde gepflügt, geeget und gegraben, mit Schubkarren Erde bewegt und mit Drahtseil und Traktor wurden mächtige Eichenstöcke entwurzelt. Wie es damals auf und zu ging, ist in der heutigen Zeit kaum mehr vorstellbar. Ohne auf die einzelnen sportlichen Erfolge einzugehen, möchte ich nun auf weitere wichtige Einschnitte in der Vereinsgeschichte kurz zurückblicken. Diese sind der erste Sportheimbau 1963, der Anschluss an die Wasserversorgung 1978 und die Erweiterung des alten Sportheimes 1986. Die bis dahin größte Baumaßnahme wurde dann Ende der 80-er Jahre in Angriff genommen, als man auf einer ehemaligen Bauschuttdeponie unseren heutigen Sportplatz neu gebaut hat. Dieser wurde dann 1991 feierlich eingeweiht. 1999 wurde dann das nächste Großprojekt begonnen, als wir den Rohbau für unser heutiges Sportheim begonnen haben. Kaum noch vorstellbar ist es, dass wir erst im Herbst 2001, also erst vor gut 6 Jahren an das öffentliche Stromnetz angeschlossen wurden. Bis dahin versorgte man sich umständlich mit einem Notstromaggregat. Im Zusammenhang mit der Fertigstellung unseres neuen Sportheimes wurde im Jahre 2005 als letzte größere Baumaßnahme noch eine biologische Kläranlage erstellt. Unser Verein kann also auf eine durchaus bewegte Vergangenheit mit zahlreichen arbeitsintensiven Baumaßnahmen zurückblicken, die allesamt in gemeinschaftlicher Eigenleistung abgewickelt wurden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern nochmals recht herzlich bedanken, die durch ihren Arbeitseinsatz dies erst alles möglich gemacht haben.“ Für die finanzielle Unterstützung bedankte sich Leinfelder bei Thomas Zipperer (Sparkasse) und Lothar Königsdorfer (Raiffeisen-Volksbank) ebenso wie bei Bgm. Anton Ferber und dem Stadtrat für die finanziellen Zuschüsse bei den Baumaßnahmen und Investitionen in den letzten Jahren.

Hervorragende Jugendarbeit beim FSV Flotzheim

Besonders Stolz ist der Verein aber vor allem auch auf die heranwachsende Generation und die Erfolge der Jugend. Auch im kommenden Jahr werden von knapp 20 Trainern und Betreuern wieder 9 Juniorenteams am Spielbetrieb teilnehmen und so wird ein wichtiger Beitrag zur Erziehung geleistet, denn "Lieber spielen die Buben auf dem Sportplatz Fußball als zu Hause vor dem Fernseher zu sitzen". Darin sind sich Karlheinz Leinfelder und auch Anton Ferber einig.

Bürgermeister Anton Ferber ging in seinem Grußwort auf die derzeit gute Förderung der Monheimer Vereine mit Baukostenzuschüssen ein. Besonders hob er hervor, dass der FSV Flotzheim die Stadt Monheim als ranghöchstes Team (davon 15 Jahre in der Kreisliga) immer gut repräsentiert habe. Schiedsrichter-Obmann Wolfgang Fontaine lobte die positiven baulichen Veränderungen auf dem Sportgelände, wie den neuen Sportplatz und neues Sportheim. Er erinnerte sich auch an seine ersten Spiele, die er in Flotzheim gepfiffen hat. Damals sei das alte Sportheim noch eine "Bretterbude" gewesen. Nach den Grußworten wurde der offizielle Teil des Festprogramms mit den Ehrungen abgerundet. Von Anfang an dabei waren unter den 28 Gründungsmitgliedern aus dem Jahre 1948 noch drei Mitglieder: Johann Färber senior, Andreas Imm und Sebastian Leinfelder senior. Sie können somit eine stolze Mitgliedschaft von 60 Jahren vorweisen.

Weitere sieben Mitglieder gehören dem FSV Flotzheim bereits seit über 50 Jahren an: Alfred Färber senior, Alois Leinfelder, Hermann Leinfelder senior, Georg Seel (alle 58 Jahre), Franz Seel (56), Georg Beck (54) und Theo Dorf Müller (52).

Insgesamt 27 Mitglieder wurden für ihre 40- bis 48-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt: Anton Kelz, Josef Dorf Müller (beide 48 Jahre), Konrad Pfeifer, Johann Rosenwirth, Otto Strobl, Josef Weidhaus, Alfred Hertle, Manfred Lill, Robert Koch (alle 47), Franz Penzkofer (46), Erwin Seel (44), Josef Rosenwirth, Alois Wagner, Georg Biller, Franz Kelz (alle 43), Willi Muschler, Josef Rößner, Werner Westphal, Alfred Ferber, Sebastian Leinfelder, Franz Strobl, Theo Wagner, Franz Leinfelder, Johann Leinfelder (alle 41), Erwin Färber, Albert Koch, Ludwig Löffler (alle 40).



Die Gründungsmitglieder des FSV wurden vom 1. Vorsitzenden Karlheinz Leinfelder und Bgm. Anton Ferber geehrt, von links: Andreas Imm, Sebastian Leinfelder sen. und Johann Färber sen.



Auf eine über 50-jährige Mitgliedschaft beim FSV können zurückblicken: Franz Seel sen., Georg Seel, Alfred Färber sen., Alois Leinfelder, Hermann Leinfelder sen., Theo Dorf Müller und Georg Beck



Auch die FSV-Mitglieder mit mehr als 40 Jahren Vereinszugehörigkeit wurden zum 60-jährigen Jubiläum geehrt.

Heftiger Gewittersturm sorgt für kurze Unterbrechung der Fußballturniere beim FSV Flotzheim

FSV Buchdorf gewinnt F-Junioren-Turnier und der gastgebende FSV Flotzheim ist bei den E-Junioren siegreich

(khl) Anlässlich des 60-jährigen Gründungsjubiläums des FSV Flotzheim wurde zusammen mit den Junioren-Teams des FSV und den umliegenden lokalen Fußballvereinen ein umfangreiches sportliches Rahmenprogramm durchgeführt. Nach dem ein heftiges Gewitter aufgezogen war mussten die Spiele sogar kurzzeitig unterbrochen werden.

Zum Auftakt traten die F2-Junioren des Gastgebers gegen den TSV Gundelsheim/FC Weilheim an, hier siegten die Gäste deutlich mit 9:1 gegen das FSV-Team. Bei den folgenden Pokalturnieren konnte sich bei den F-Junioren der FSV Buchdorf den ersten Platz sichern. Mit Siegen gegen den FSV Flotzheim (3:0), SG Mündling (2:0) und TSV Wolferstadt (1:0) sowie einem torlosen Remis im Spitzenspiel gegen den TSV Monheim erreichten die Buchdorfer mit 10 Punkten ungeschlagen und ohne Gegentor den ersten Platz vor dem TSV Monheim, der sich mit zwei Siegen (gegen Flotzheim und gegen Mündling je 1:0) und einem weiteren Unentschieden gegen Wolferstadt (1:1) den zweiten Platz sicherte. Auf den weiteren Plätzen folgten Mündling (4 Punkte) sowie Wolferstadt und Flotzheim (je 2 Punkte).

Beim E-Junioren-Turnier konnte sich der gastgebende FSV Flotzheim mit drei 2:0-Siegen gegen Huisheim I, Kaisheim und Huisheim II sowie mit einem torlosen Unentschieden gegen Wolferstadt ungeschlagen den ersten Platz sichern. Auf dem zweiten Platz landete die Mannschaft des BC Huisheim I mit 7 Punkten vor dem TSV Wolferstadt (6 Punkte), SV Kaisheim (5 Punkte) und der zweiten Mannschaft des BC Huisheim.

Die jüngsten Nachwuchskicker standen sich dann bei einem Einlagespiel der G-Junioren gegenüber. Hier trennten sich der Gastgeber und der FSV Buchdorf mit einem 2:2 Unentschieden. Die frischgebackene Meistermannschaft des FSV Flotzheim-Fünfstetten siegte beim D11-Junioren Einlagespiel gegen den TSV Monheim im Anschluss mit 5:2 Toren.

FSV Flotzheim gewinnt erstes Vorbereitungsspiel mit 2:1

Zum Abschluss des sportlichen Rahmenprogramms standen sich dann noch die ersten Mannschaften des FSV Flotzheim und des SV Übermattshofen zum ersten Vorbereitungsspiel auf die neue Saison gegenüber. Die Gastgeber konnten hier in einem ausgeglichenen Spiel nach einem 0:1-Rückstand, durch zwei Treffer von Wolfgang Rehm das Spiel noch in einen 2:1 Sieg zu ihren Gunsten drehen.

Sommerfest der Kinder der Blockflötengruppen und der musikalischen Früherziehung



Am Sonntag, den 27. Juli feierten bei sommerlichen Temperaturen die Kinder der Blockflötengruppen und der musikalischen Früherziehung der Stadtkapelle Monheim zusammen mit ihren Familien im Liederkranzheim ein musikalisches Sommerfest.

Unter den Gästen konnten auch Vertreter der Vorstandschaft der Stadtkapelle sowie der Kulturbeauftragte Rudolph Hanke begrüßt werden, der dankenswerter Weise den Raum zur Verfügung stellte.

Voller Freude führten die Kinder zunächst zusammen mit ihren beiden Musiklehrerinnen Barbara Roßkopf und Tanja Uelein in einem abwechslungsreichen Programm Elemente der unterrichtlichen Arbeit vor. So wurden mit viel Begeisterung und Können Lieder gesungen, Reime verklunglicht, Tänze aufgeführt und Flötenstücke zum Besten gegeben. Eine rundum gelungene Darbietung und eine beachtliche Leistung der Kinder, die mit viel Applaus von den Gästen belohnt wurden.

Bevor es zum geselligen Teil des Nachmittages überging, bedankten sich die Eltern bei den beiden Musiklehrerinnen. Dann wurde das reichliche Kuchenbuffet eröffnet und man saß gemütlich zusammen unter den Kastanienbäumen, plauderte und genoss diesen wunderschönen Sonn(en)tag.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Kuchen- und Kaffeespender. Ein besonders großes Dankeschön und ein riesen Lob jedoch an alle aktiven Kinder - ihr habt das super gemacht!

(Barbara Roßkopf)

Kolping Monheim

Nächste Altkleider- und Altpapiersammlung

Am Samstag, den 27. September 2008, ab 8.00 Uhr, findet die nächste Haussammlung von Altpapier, Altkleider und Schuhe (gebündelt) statt.

Der Erlös wird für die Jugendarbeit der Kolpingsfamilie Monheim verwendet. Um einen guten Erfolg zu erzielen, bitten wir Sie bereits jetzt zu sammeln.

Gesammelt wird in der Stadt Monheim sowie in allen Stadtteilen.

Sollten Sie keine Möglichkeit für die Lagerung haben, kann jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr das Sammelgut in der Treuchtlinger Straße (ehemalig Firma Bau Meyer) abgegeben werden.

Oktoberfest in Wittesheim

Terminvorankündigung

Die Kolpingsfamilie wird beim Oktoberfest in Wittesheim am Samstag, den 20. September teilnehmen. Bei Interesse bitte bei Hedi Blank, Tel. 09091-1207 anmelden. Treffpunkt zum Fußmarsch nach Wittesheim ist: Am Sonnenbühl 1, bei Familie Blank.

Treu Kolping

Die Vorstandschaft

Kinderkolping war sehr kreativ



Am 12.7.08 packten wir unsere Farben aus, denn auch wir wollten bei dem Umzug eine Gemeinschaft zeigen. Jeder hatte sehr viel Freude beim bemalen des T-Shirts.

Auch Spiele und kleine Naschereien begleiteten unseren kreativen Nachmittag.

Mit der Kolpingmaus auf der Vorderseite, die sehr bunt gestaltet wurde, und „Kolping Monheim“ auf den Rücken liefen wir durch Monheim am Schützenfestumzug.

Wir möchten uns außerdem noch recht herzlich für die große Anteilnahme bedanken.

(Melli und Melli)

Weilheimer und Rehauer in Niederbayern



Die Weilheimer und Rehauer Vereine und die Pfarrgemeinde schlossen sich heuer erstmals, zu einem gemeinsamen Ausflug zusammen.

Ziel des Tagesausflugs war der Gäuboden und Regensburg. Gut gelaunt bei schönstem Sonnenschein, machten sich die 42 Teilnehmer, unter ihnen Herr Stadtpfarrer Maul und Kaplan Witzcak auf den Weg.

Erste Haltestelle war das Feuerwehrhaus in Oberstimm, wo man sich bei einem Weißwurstfrühstück für den weiteren Tag stärkte.

Der weitere Weg führte uns auf den Bogenberg, unterhalb der Wallfahrtskirche, war die kleine Kapelle für uns reserviert, in der Herr Stadtpfarrer Maul die heilige Messe zelebrierte.

Nach dem Gottesdienst war noch Zeit, die herrliche Aussicht auf den Gäuboden und den Bayerischen Wald zu genießen.

Die Mittagszeit verbrachten wir in Straubing.

Stadttürme, Kirchen und vor allem der belebte Bauernmarkt in der Innenstadt versprühen hier

„sprichwörtlich“ die Niederbayerische Gelassenheit. Eine Attraktion war mit Sicherheit die größte Lederhose der Welt.

Nächstes Ziel der Ausflügler war die pulsierende Metropole der Oberpfalz, Regensburg.

Eine Stadtrundfahrt mit einer „Bimmelbahn“, führte uns durch sämtliche Gassen der Stadt.

Geschichte, Kultur, und Sehenswürdigkeiten wurden uns in der Bahn in Bild und Ton näher gebracht. Anschließend konnte man die Stadt noch auf eigene Faust erkunden. Die meisten zogen es jedoch vor, auf Grund der Hitze, es sich in einem der vielen Kneipen und Eiscafes gemütlich zu machen.

Die Heimreise führte durch das Altmühltal, wo im Landgasthof Schneider in Buch, ein leckeres Abendessen auf uns wartete. Ein gelungener Tag ging zu Ende, man merkte es daran, dass im Bus noch viele frohe Lieder angestimmt wurden.

(J. A.)

150 Jahre SG 1858 Monheim e.V.

Petrus muss ein Schütze sein...



...und einen Pakt mit Schirmherrn Bürgermeister Anton Ferber geschlossen haben!

Dies wird seit dem 20. Juli 2008 in Monheim behauptet. Zum Festumzug am Sonntag öffnete der Himmel rings um Monheim seine Florten, doch unser Jubiläum blieb verschont vom Regen.

Nach ca. 2 -jähriger Vorbereitungszeit, die extrem viel Arbeit verschlang, rückte der Zeitpunkt immer näher. In Verbindung mit dem Monheimer Volksfest beging die SG ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum.

Füllte sich das Festzelt wie alle Jahre am Freitag, den 18.07.2008 noch zum „Tag der Betriebe“, ging's für uns Schützen erst am Samstag so richtig los.

Bereits mittags empfing man die Schützen-Freunde aus Fladungen/Rhön mit einem Weißwurstessen und großem „Hallo“. Waren wir doch im Jahre 2001 selber bei der Schützengilde aus Fladungen deren Patenverein und feierten im nördlichst gelegenen Städtchen Bayerns mit ihnen ihr 40-jähriges Jubiläum recht zünftig.

Gegen 16 Uhr – zwar etwas verspätet, aber immer noch rechtzeitig erreichten uns dann die Freunde aus Twist/Emsland. Seit gut 30 Jahren besteht zum Schützenverein St. Hubertus Twist/Siedlung ein freundschaftliches Verhältnis. Gleich mehr als 70 Mitglieder des Twister Vereins freuten sich auf ein paar erlebnisreiche Tage beim „Schützenfest in Monheim“. Sie sollten nicht enttäuscht werden! So mancher von ihnen hat wohl heute noch einen „schweren Kopf“, wenn er nur dran denkt, dass in Bayern die Gläser etwas größer sind und einen „Henkel“ haben. Da kann man sich leicht etwas verschätzen beim Genuss des Gerstensaftes! Freundlicherweise erklärten sich viele Familien der SG und der Stadtkapelle bereit, Gäste aus Fladungen und Twist bei sich aufzunehmen. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals!

Der Festakt am Samstag, den 19.07.2008, der ab 17 Uhr in der Stadthalle mit einem Sektempfang begann, war wirklich beeindruckend.

Die Ansprachen und Ehrungen hatten mit der Ausstellung und dem „Bühnenbild“ wirklich einen feierlichen und dem Anlass entsprechenden festlichen Rahmen gefunden.

Vorstand Neuwirth begrüßte die ca. 300 geladenen Gäste und überraschte alle mit seiner „feierlichen, spontanen, amüsanten aber auch bewegenden Festrede und Moderation“, wie ein Gast im Nachhinein lobenswert zu sagen pflegte.

Rudolph Hanke begeisterte mit seiner Laudatio gekonnt alle Anwesenden und überreichte im Anschluss daran dem Verein ein Jugendgewehr als Spende zum Jubiläum. Herzlichen Dank nochmals !!!

Im Anschluss daran folgten zahlreiche Ehrungen. Vorstand Neuwirth unterstützt von Gau- und Bezirksschützenmeister Karl Schnell zeichneten verdiente Mitglieder aus. Viele Worte des Dankes sowie Geschenke und Erinnerungen wurden noch vergeben. Zwischendurch unterhielt die Stadtkapelle Monheim alle Gäste. Am Ende des Festaktes, der doch fast drei Stunden in Anspruch nahm, marschierten alle zum Festzelt, in welches man mit einem großen Einmarsch einzog. Die Showband *Dolce Vita* füllte das herrlich geschmückte Zelt bis auf den letzten Platz. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen gefeiert.

Samstags Nachts - Regen - wie wird's wohl morgen?

Diese Frage stellten sich wahrscheinlich viele.

Zum Weckruf dann aber kein Regen - und dies sollte den ganzen Tag so bleiben!

Das morgendliche Treiben wollte übrigens auch ein Gast aus Twist wohl nicht versäumen – oder ähhh... jedenfalls, als sich die Mitglieder der SG am Festplatz einfanden, traf dieser auch ein. Seiner durch wohl leicht überdosiertem nächtlichen Alkoholgenuss etwas gelockerten Zunge konnte man entnehmen: Was ? Schon wieder am Festzelt? Ich will doch nach hause...

So ähnlich ging es auch einem seiner Vereinskameraden. Mangelnder Orientierung im nächtlichen Monheim, verbunden mit bayrischem Bier, verirrte sich dieser auf der Suche nach seinem Nachtquartier in einem unverschlossenen Keller eines Wohnhauses nahe dem Festzelt und wurde vom wachgewordenen Hausbesitzer freundlich wieder zum Zelt zurückgeschickt. Herzlichen Dank Herr H.

Nach drei mächtigen Böllerschüssen, abgegeben von Böllerschütze und Schützenmeister Georg Hurler aus Flotzheim, marschierte die SG um 6 Uhr unter Begleitung der Stadtkapelle Monheim los, um den Schirmherrn und Bürgermeister Anton Ferber mit seiner Gattin von zu Hause abzuholen. Unterstützt hierbei von der Itzinger Fahnenabordnung traf man sich anschließend bei Festdame Daniela Maier zur Abholung der Festdamen ein.

Ebenfalls abgeholt wurde Königin Gabi Schiele und Jugendkönigin Julia Beier von der zweiten Abordnung der SG, ebenfalls angeführt von der Stadtkapelle Monheim und der Fahnenabordnung der Monheimer Schützen bei Fam. Schiele. Angenehme Begleiterscheinung dabei: Beide Damen servierten ihren Abholern ein Sektfrühstück.



Die bangen Blicke der Verantwortlichen galten jedoch den ganzen Tag über dem Himmel. Aber Petrus spielte mit, sodass der feierliche Gottesdienst unter freiem Himmel am Marktplatz zu einer eindrucksvollen Demonstration christlichen Glaubens werden konnte.

Dekan und Stadtpfarrer Michael Maul zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Hermann Josef Wessendorf aus Twist/Emsland, einen feierlichen Gottesdienst. Das Credo von Stadtpfarrer Maul: "Das Leben in den Vereinen ist ein Gegengewicht zur Beanspruchung des Alltags und ein Mittel gegen die Vereinsamung." Immer wieder höre er: "Im Verein, da bin ich Mensch". Gerade auch die Jugend könne sich dort gut aufgehoben fühlen.



Die Fahnenabordnungen hatten rund um den Altar Aufstellung bezogen, während die Stadtkapelle Monheim unter Leitung von Dirigent Rabel den musikalischen Rahmen gab. Die Festdamen sprachen Prologe und hefteten an das Banner des Jubelvereins Fahnenbänder.

Solche gab es auch für die Fahne des Patenvereins aus Itzing, ehe sich die beiden Banner als Zeichen der Freundschaft kreuzten. Anschließend zog man gemeinsam mit allen Fahnenabordnungen der geladenen 73 Vereine zum Friedhof, wo zur Erinnerung an die Verstorbenen symbolisch ein Kranz niedergelegt wurde und die dritte Kompanie des ELOKA-Bataillons 922 aus Donauwörth Ehrenwache hielt.

Im Festzelt gratulierte MdB Gabriele Fograscher zum Jubiläum, das 150 Jahre Brauchtums- und Traditionspflege verkörpere. In all den Jahren seien Kameradschaft und Geselligkeit hoch gehalten worden. Gau- und Bezirksschützenmeister Karl Schnell würdigte die "hervorragende Jugendarbeit" der Schützengesellschaft, die aus einer Bürgerwehr einst entsprungen ist. Die Schützengesellschaft sei immer für die Stadt aktiv, freute sich Bürgermeister Anton Ferber, der in seiner Funktion als Schirmherr übers ganze Gesicht strahlte, hatte doch Petrus offenbar einen Pakt mit ihm geschlossen. In die Reihe der Gratulanten reihten sich bei Stippvisiten zum Fest auch CSU-Landtags-Fraktionsvorsitzender Georg Schmid, Landrat Stefan Rößle, MdL Helmut Guckert sowie die Bezirksräte Reinhold Bittner und Gerhard Martin ein.

Auch eine Delegation eines weiteren Freundschaftsvereins, nämlich die Schützengilde aus Stetten im Remstal besuchte am Sonntag ebenfalls das Fest.

Pünktlich um 13.30 Uhr bewegte sich der Festumzug durch Monheim. Angeführt von der Stadtkapelle und deren Festdamen, gefolgt vom neu eingekleideten Jubelverein, seinen hübschen Festdamen in ihren farbenfrohen Dirndl, den Majestäten, Jugend, Damen, ehemaligen Festdamen, Herren und der Bürgerwehr. Der Patenverein aus Itzing kam gleich im Anschluss an den Jubelverein. Das ganze Wochenende über hatten die Itzinger Jung und Alt auf die Beine gebracht und uns sehr zahlreich und großartig unterstützt. Herzlichen Dank liebe Itzinger!!!

73 Vereine marschierten im Zug durch die Jurastadt mit, zünftig geleitet von acht Musikkapellen und beklatscht von zahlreichen Zuschauern am Straßenrand. Ein großer Fahneneinmarsch mit den Königen folgte im Anschluss daran.

Feuchtfrohlich ging es auch am Nachmittag nach dem Umzug, der zweifelsohne der Höhepunkt des Jubiläums war, weiter. Bei Kaffee und Kuchen in der Stadthalle nutzten dann viele Festgäste auch die Gunst der Stunde und bestaunten die Ausstellung. Größtenteils historisch, mit alten Pokalen, der Chronik in Wort und Bild, wertvollen Schützenscheiben; – aber auch modern – mit Gewehren und Ausrüstungsgegenständen freundlicherweise leihweise zur Verfügung gestellt von der Firma Schießsport Buinger aus Möttingen, – jedenfalls hochinteressant stellte sich die Schützengesellschaft 1858 Monheim e.V. in Wort und Bild hier dar.

Abends dann tanzend auf den Bänken und Tischen, angetrieben von der "Skypirinha-Band" der Monheimer Stadtkapelle unter der Leitung von Norbert Meyer, ging es weiter. Eine Modenschau der "Lechtaler Dirndl und Tracht" lockerte das bunte Treiben etwas auf.

Den krönenden Abschluss an diesen unvergesslichen Festsonntag machte dann das von Festwirt Werner Schmid aus Wortelstetten gesponserte große Feuerwerk gegen 23 Uhr.

Am Montag, wie jedes Jahr zum Volksfest füllte dann noch der Tag der Vereine das Festzelt, wo die Band "Schwaben 6" den Monheimern nochmals einheizte und die Mitglieder der SG nochmals richtig "Vollgas" gaben, ehe ein wahrhaftig unvergessliches Fest zu Ende ging.

Rundum gesagt, ein **perfektes** Fest.

Nochmals Herzlichen DANK an ALLE, die zum Gelingen des Schützenfestes beigetragen haben !

Nächste Termine:

Besuch bei unserem Patenverein zum Dorffest in Itzing am Sonntag, den 10. August 2008,

Schafkopfnrennen am 29. August 2008 im Schützenheim (A. Neuwirth)

www.wittich.de
Go online! Go Wittich

*Du kamst, du gingst mit leiser Spur
ein flüchtiger Gast im Erdenland
Woher? Wohin?
Wir wissen nur
aus Gottes Hand, in Gottes Hand*

Die Kolpingsfamilie Monheim trauert um

Herrn Alois Fischer

Herr Alois Fischer war seit 38 Jahren
Mitglied
der Kolpingsfamilie Monheim.

Wir werden ihn vermissen.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Vorstandschaft

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister
Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim,
Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23,
86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von
EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Einladung

zur

Vorstandschaftswahl 2008

und

Herbstversammlung

Wir möchten dich zur Wahl der Ortsgruppenleitung und anschließender Herbstversammlung einladen.

Als Tagespunkte sind geplant:

1. Wahl der Ortsgruppenleitung
2. Ausbildungswünsche (Wasserretter, Taucher, Leinenführer, Motorbootführer,...)
3. Terminplanung Wachdienst im Hallenbad 2008/2009

Die Wahl und Herbstversammlung wird im BRK-Heim Monheim stattfinden.

Beginn ist am 05. September um 18:00 Uhr.

Über ein zahlreiches Erscheinen freut sich die WW-Monheim.

Deckinger Jürgen
(Ortsgruppenleiter)



am 09.08.2008

Nur die Harten kommen in den Garten

mit Cocktailbar 

Kein Einlass unter 18 Jahren!

www.sandgrubenparty.de

Historisches

Die Schranne

So wie die meisten größeren Orte hatte auch Monheim früher seine eigene Schranne, die den Ankauf, die Lagerung und den Verkauf der Getreideerzeugnisse tätigte. Die Schranne war eine städtische Einrichtung. Ihr stand der vom Magistrat bestellte Schrankenmeister vor. Als Gehilfen standen diesem der Getreidemesser und der Sackträger zur Verfügung.

Bis zur Einführung der Gewichtsordnung im Jahre 1870 wurde das Getreide nicht gewogen, sondern gemessen und zwar nach folgenden Maßen:

1 Scheffel	=	6 Metzen oder 222 Ltr.
1 Metzen	=	37 Ltr.
Metzen	=	18,5 Ltr.
1 Vierling	=	9,3 Ltr.
1 Halbvierling	=	4,2 Ltr.
1 Zweiunddreißiger	=	1,1 Ltr.

Wann die erste Schranne in Monheim eröffnet wurde, ist nicht bekannt – allem Anschein nach unter der Regierungszeit des Pfalzgrafen Philipp Ludwig (1559 – 1613). Hierauf lässt eine Eingabe des Nadlerhandwerks schließen, die u.a. lautet:

„Nach dem E.frstl.G. vor etlich abgelassenen und verschiedenen Jahren die gest. Fürsehung und Anordnung getan, dass in die Stadt Monheim eine Schranne und Wochenmarkt aufgerichtet werde, damit dem gem. Mann zu sein Haushalten auch desdo bequemer um sein Geld einkaufen möge, wir dann solches durch erlauchten Amtsverwalter sowohl auch durch einen Rat fein ordentlich in das Werk gerichtet worden, dass nit allein die Schranne in Aufnehmung gekommen, sondern auch wöchentlich bis in die 16 Brot- dann auch 7-8 Huckerkarren hereingefahren, desgleichen auch von den Leuten in den umliegenden Flecken — mit Schmalz, Eier und dergleichen anderen Viktualien hereingebracht worden – „.

Diese Eingabe richtete sich gegen Beschränkungen des Wochenmarktverkehrs durch die Bäckerzunftordnung.

Die noch vorhandene Schrankenordnung (die älteste) stammt aus dem Jahre 1680. Ihr folgte die Schrankenordnung vom Jahre 1693, mit der Pfalzgraf Johann Wilhelm der Stadt ihre Rechte auf die von „Altersher“ bestandene und wieder „aufgerichtete“ Schranne erneuerte und bestätigte. Aus dem diesbezüg. Dekret ist zu entnehmen, dass die ehem. Schranne eingegangen war – wahrscheinlich während des Dreißigjährigen Krieges. Von der Wiedereröffnung der Schranne wurden durch die Regierung die umliegenden Hofmarken unterrichtet und den Einwohnern befohlen, die wiedereröffnete Schranne zu besuchen und ihr übriges Getreide dorthin zu bringen.

Die Schranne erfreute sich zunächst wieder regen Zuspruchs, verlor dann bald wieder an Geltung und blieb sogar wegen Mangels an Zufuhr eine Zeit lang geschlossen. Klagen über zu geringe Lagermöglichkeiten wurden von der Stadt widersprochen mit dem Hinweis, dass in der Schranne 4000 Metzen Getreide gelagert werden können.

Gegen Ende des 18. Jh. wurde der Schrankenbetrieb wahrscheinlich infolge Kriegsereignisse stillgelegt. Ein im Jahre 1853 gestellter Antrag auf Wiedereröffnung der Schranne wurde abgelehnt, mit der Begründung, dass dafür keine Notwendigkeit besteht. Dabei wurde auf die gutgehenden Getreidemärkte in der Umgebung, wie Donauwörth, Wemding und Pappenheim, verwiesen. Erst nach wiederholten Eingaben erhielt die Stadt im Jahre 1661 die Genehmigung zur Wiedereröffnung der Schranne. Das alte Rathaus, in dem die frühere Schranne untergebracht war, war jedoch im Jahre 1843 abgebrochen worden. Die Stadt errichtete deshalb mit einem Kostenaufwand von 500 Gulden auf dem Platz des ehem. Rathauses ein neues Schrannegebäude. Neben dem Lagerraum enthielt dieses einen Büro- und einen Warteraum sowie einen Brotladen. Die Stadtverwaltung war bei Abbruch des alten Rathauses in das Landgerichtsgebäude übersiedelt.

Im Jahre 1886 wurde das Schrannegebäude abgerissen und an seiner Stelle die ehem. Knabenschule gebaut. Das Erdgeschoss der Knabenschule diente dann weiterhin als Schranne mit Brotladen. Im Jahre 1907 erfolgte dann, wegen Mangels an Zufuhr, die Schließung der Schranne. An Stelle der Schranne sind dann später die Lagerhäuser (1920 Raiffeisenverein, 1922 Lorenz Wenninger) getreten.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Theo Schmiedt

Archivpfleger der Stadt

Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatl

Unfreundlichkeit ist eine milde Form des Hasses und eine extreme Form der Dummheit.

Rupert Schützbach

gefunden von
Rudolph Hanke

Beim Dämmerchoppen ...

strahlte Nörgelmann: „Es geht aufwärts, die Wirtschaften blühen.“ „Du meinst wohl“, warf mein Nachbar ein, „die Wirtschaft blüht.“ „Nein, nein“, rief Nörgelmann, „ich meine wirklich die Wirtschaften, denke nur an Monheim.“ „Stimmt doch gar nicht“, grantelte mein Vis-à-Vis, „der Nepomuk - weg, der Kreuzwirt - weg und der Kaffeewirt, die Sonne, der Biebel, die Bahnhofswirtschaft und die Säge, alles tot.“ Traurig blickte er in die Runde. Nur Nörgelmann lächelte: „Stimmt leider, aber wir haben immerhin 11 gastronomische Betriebe und davon 8 mit Terrasse oder Biergarten: den Lammwirt, das Pilseck, die Krone, den Hirschenwirt, das Café Wenninger, das Nest, das Vis-à-Vis, den Fio, das Eiscafé, zum Max und den Ziegelstadel.“ „Das reicht doch für uns“, stellte ich fest, „das Überleben des Dämmerchoppens ist gesichert.“ Sprach es und erhob das Glas: „Auf das Wohl unserer Wirte!“

„Und wer spricht von den Wirtinnen?“, wollte Nörgelmann wissen, „und wo bleibt die Gleichberechtigung?“ „Hm“, machte mein Nachbar, „du hast zwar recht, aber so eine richtige fescche Wirtin gibt's bei uns nicht, oder?“ „Nun ja“, mein Vis-à-Vis schaute etwas traurig drein, „das wär schon eine Belebung. Jetzt stehen oder wirken die Frauen hier nur im Hintergrund oder als Bedienung.“ „Ist doch auch nicht schlecht“, meinte Nörgelmann, „eine freundliche und nett gekleidete Service-Dame am Tisch ist doch auch eine Freude und belebt den Umsatz.“ „Du hast dich aber vornehm ausgedrückt: Service-Dame, allgemein sagt man doch: Fräulein“, war meine Meinung. „Ja schon“, meinte mein Nachbar bestätigend, „aber diese Berufsbezeichnung ist doch nicht mehr zeitgemäß.“ „Gibt es eine bessere, eine die sich durchgesetzt hat?“, wollte mein Vis-à-Vis wissen.

„Nicht dass ich wüsste“, sprach Nörgelmann, rief den Wirt und bat ihn darum, ein Lexikon zu bringen, um den Fall zu klären. Dieser brachte sogleich ein etwas ramponiertes Exemplar, nicht aber ohne uns zu fragen, warum, wieso, weshalb. Wir bestellten noch eine Runde und Nörgelmann fragte ihn, ob er wisse, woher die Berufsbezeichnung beziehungsweise die Anrede „Fräulein“ stammen würde. Unser Wirt meinte, dieser Begriff käme aus Österreich, aber mehr wisse er auch nicht. Nörgelmann blätterte in dem Oldtimer, fand das Stichwort und las vor: „Fräulein, unverheiratete Frau, Anrede für weibliche Bedienung in der Gastronomie, Anrede für Mann: Herr Ober.“ „Komisch“, sagte mein Nachbar, „auch eine Frau wird hier zum Fräulein, oder spricht man sie mit ‚Frau Ober‘ an?“ „Das habe ich noch nie gehört“, stellte Nörgelmann fest.

„Oder wissen Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, hier besser Bescheid?“

*fragt Sie Ihr Dämmerchöppler
Rudolph Hanke*

Gewinn eingelöst



Am Sonntag, den 27. Juli, hat Frau Maria Pfefferer ihren Gewinn bei der Firma Meyer Bau, anlässlich der Gewerbeschau, eingelöst. Sie flog vom Flugplatz Burgheim mit einem Motorsegler als erstes über Ihren Heimatort Kreut. Danach konnte sie noch das Fränkische Seenland aus der Vogelperspektive betrachten.

Nach knapp einer Stunde landete sie wieder sicher in Burgheim.

Wer auch so einen schönen Rundflug buchen will, kann zum Flugtag am 6. und 7. Sept. nach Burgheim kommen.

(Richard Meyer)

WBV Ortsgruppe Monheim, Motorsägenkurse

Die Waldbesitzervereinigung Nordschwaben bietet im Raum Monheim zweitägige Motorsägenkurse für Waldbesitzer und Brennholzselbsterwerber an. Die Veranstaltungen behandeln am ersten Tag die Unfallverhütungsvorschriften, theoretische Kenntnisse im Umgang mit der Motorsäge und die Wartung und Pflege von Motorsäge und Kette. Am zweiten Tag folgt die Praxis mit Übungen zur Fäll- und Entastungstechnik.

Jeder Teilnehmer sollte über eine eigene Motorsäge mit allen vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen verfügen. Zwingend erforderlich ist auch die komplette persönliche Schutzausrüstung, bestehend aus Helm mit Gesichts- und Gehörschutz, Schnittschutzhose und Schuhwerk mit Schnittschutz und Stahlkappe. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Die Termine für die Kurse sind der 8. und 9. September 2008, sowie der 19. und 20. August 2008. Beginn ist jeweils 8.00 Uhr. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der WBV in Kaisheim entgegen (Tel.: 09099/921592).

Die Unkosten belaufen sich für Mitglieder auf 55 € und für Nichtmitglieder 75 € inklusive MWSt.

Pro Kurs können ca. acht Personen teilnehmen.

(Willi Weber)

Monheimer Wochenmarkt

**jeden Freitag
von 10 bis 13 Uhr
am Marktplatz**





Wir bieten Ihnen jede Woche:

- **frisches Obst und Gemüse**
- **große Auswahl an Käse**
- **frisches Geflügel**
- **frisch geräucherte Forellen**
- **Honig direkt vom Imker**
- **Eier von glücklichen Hühnern**
- **fränkische Wurstspezialitäten**

... das gönnt sich mir!